
Bauherrschaft



glarusnord

Auftragsbezeichnung

Projekt Nr. 320
Sanierung Fabrikstrasse, Niederurnen
Strasse und Werkleitungen



BAUEINGABE

Technischer Kurzbericht

Ziegelbrückstrasse 60
8866 Ziegelbrücke
T +41 (0)55 617 27 17
F +41 (0)55 617 27 18

Allmeindhoschet 151
8762 Schwändi
T +41 (0)55 647 80 20
F +41 (0)55 647 80 29

www.marty-ing.ch
info@marty-ing.ch

Auftrag Nr. 908

Bericht Nr. 01

Datum Ziegelbrücke, 25. Juli 2019



TECHNISCHER BERICHT

Inhalt

1.	Ausgangslage	3
2.	Projektgrundlagen.....	3
2.1	Projektperimeter	3
2.2	Plangrundlagen.....	3
2.3	Rahmenbedingungen.....	4
2.3.1	Zonenplan.....	4
2.3.2	Projektspezifische Abhängigkeiten.....	4
3.	Projektierte Massnahmen	5
3.1	Meteorwasserleitung.....	5
3.2	Wasserleitung	5
3.3	Gemeindestrassen	5
3.3.1	Strassenbau	5
3.3.2	Erweiterung Tempo-30-Zone	6
3.3.3	Strassenbeleuchtung.....	6
3.4	Projekte Dritter	6
3.4.1	Bereits erstellte Fernwärmeleitung und EW-Anlagen	6
3.4.2	Erschliessung Weierguet	6
3.5	Landerwerb	6
4.	Schlussbemerkung	6

Beilagen

Pläne:

- Plan Nr. 908-20, Koordinationsplan Werkleitungen 1:500
- Plan Nr. 908-25, Strassenprojekt 1:500
- Plan Nr. 908-26, Längenprofil 1:500/50
- Plan Nr. 908-27, Querprofile 1:100
- Plan Nr. 908-28, Normalprofil 1:50
- Plan Nr. 908-29, Landerwerksplan 1:500
- Plan Nr. 908-30, Signalisierung Tempo 30-Zone 1:500
- Plan Nr. 908-19, Genehmigter Grundbuchplan 1:50

Kostenvoranschläge:

- Kostenvoranschlag vom 12.04.2019

1. Ausgangslage

Die Fabrikstrasse in Ziegelbrücke befindet sich im Eigentum der Gemeinde Glarus Nord, wurde als Groberschliessung klassiert und ist durch die Gemeinde Glarus Nord entsprechend auszubauen und zu unterhalten.

Im Zusammenhang mit der geplanten Erschliessung des Weierguets durch die Fritz + Caspar Jenny AG muss die Fabrikstrasse saniert bzw. ausgebaut werden. Die Erschliessung des Gebietes Weierguet muss über die Fabrikstrasse Niederurnen erfolgen. Das entsprechende Verkehrskonzept ist im Masterplan Jenny Areal wie auch in der Nutzungsplanung der Gemeinde Glarus Nord erarbeitet und definiert worden.

Die Baubewilligung für die neue Erschliessungsstrasse mit Werkleitungen und Brücke für das Gebiet Weierguet wurde durch den Gemeinderat Glarus Nord per 6. Februar 2019 erteilt. Damit das Gebiet Weierguet überbaut werden kann, ist der entsprechende Ausbau der Fabrikstrasse durch die Gemeinde zwingend erforderlich. Mit der Instandstellung der Fabrikstrasse im Zusammenhang mit dem Fernwärmeprojekt KVA Linth - Eternit wurden bereits die verschiedenen technischen Belange für einen späteren Ausbau berücksichtigt.

2. Projektgrundlagen

2.1 Projektperimeter

Der Projektperimeter beginnt nach dem Gebäude der Grünenfelder AG und endet nach der Unterführung der Autobahn A3.

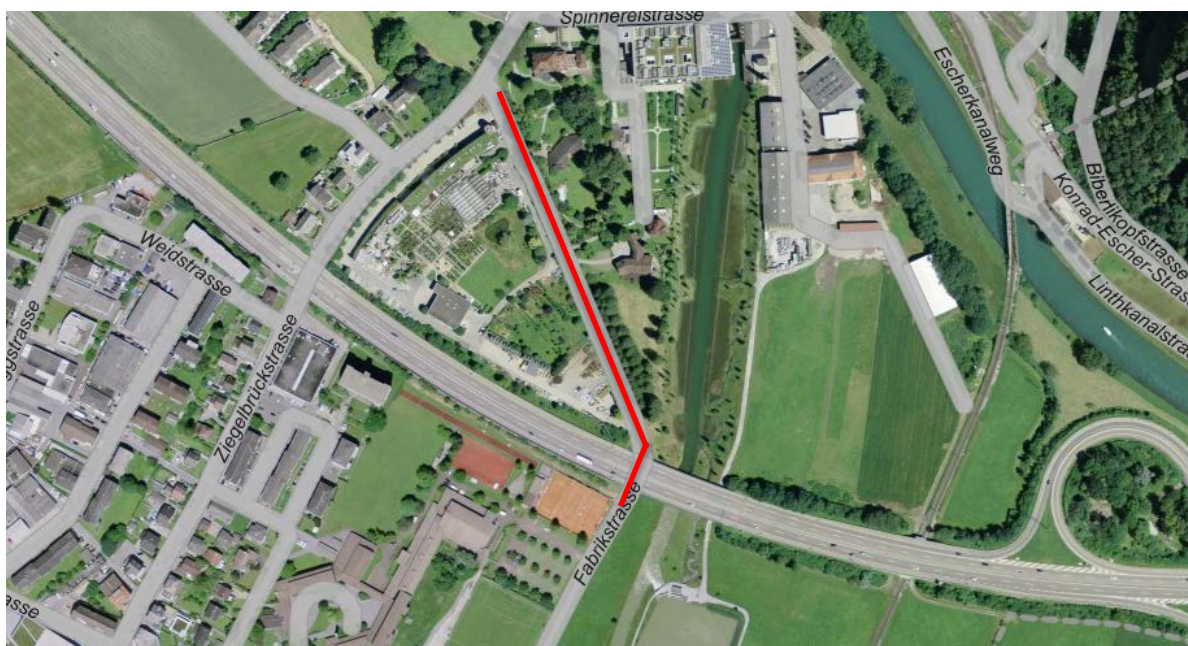


Abb. Nr. 1 Übersichtssituation Fabrikstrasse, Geoportal Bund

2.2 Plangrundlagen

Die folgenden Grundlagen wurden in die Planung mit einbezogen:

- Grundbuchplan, Geodata Glarus AG
- Werkleitungskataster der Gemeinde Glarus Nord / TBGN / EZL / KVA
- Massnahmenplan Mehrjahresplanung, Infrastrukturmanagement, Gemeinde Glarus Nord
- Geoportal des Bundes (map.geo.admin.ch)

- Geoportal des Kantons Glarus (map.geo.gl.ch)
- Baueingabedossier / Baubewilligung Neue Erschliessungstrasse mit Werkleitungen und Brücke Weierguet

2.3 Rahmenbedingungen

2.3.1 Zonenplan

Die geplanten Massnahmen befinden sich in der öffentlichen Zone. Die Parzelle 1418 befindet sich in der Wohnzone W2, ein Streifen entlang der Fabrikstrasse wird durch die Schutzzone Ufer- und Feldgehölze, Baugruppen, Alleen überlagert.



Abb. Nr. 2 Zonenplan Gemeinde Glarus Nord, Geoportal Kanton Glarus

2.3.2 Projektspezifische Abhängigkeiten

Gemäss dem Geoportal des Kantons Glarus befinden sich keine belasteten Standorte im Projektbereich.

Betreffend die Naturgefahren sind keine separaten Massnahmen notwendig.

Der Projektbereich befindet sich wie der grösste Teil der Glarner Talsohle im Gewässerschutzbereich AU. Es befinden sich keine gefassten Quellen oder Grundwasserpumpwerke in unmittelbarer Nähe des Projektperimeters. Abgesehen von den üblichen Grundwasserschutzmassnahmen müssen keine speziellen Vorkehrungen getroffen werden.

Die Schutzzone Ufer- und Feldgehölz sowie die Baugruppen / Alleen werden durch den Strassenausbau nicht tangiert. Die bestehende Hecke entlang der heutigen Strasse muss entfernt werden, dabei handelt es sich jedoch nicht um Bepflanzungen in der Schutzzone. Eine allfällige Ersatzbepflanzung ist im Rahmen des Detailprojekts und im Zusammenhang mit den Landerwerbsverhandlungen zu prüfen.



3. Projektierte Massnahmen

3.1 Meteorwasserleitung

Die Fabrikstrasse wird bestehend über die Schulter entwässert. Diese Entwässerungspraxis hat aufgrund der schlechten Sickerfähigkeit des Untergrundes in der Vergangenheit oft dazu geführt, dass das Wasser ungenügend ablaufen konnte und die Strasse überschwemmt wurde. Die Gemeinde Glarus Nord plant deshalb eine Strassenentwässerungsleitung in der Fabrikstrasse.

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Ziegelbrückstrasse wurde eine neue Meteorwasserleitung in die Linth erstellt. Bei der Dimensionierung dieser Leitung wurde berücksichtigt, dass der nördliche Teil der Fabrikstrasse ebenfalls in diese Leitung entwässert werden kann. Auf einer Länge von ca. 180 m werden neue Schlammsammler und Leitungen erstellt und an die neue Meteorwasserleitung angeschlossen.

Im südlichen Abschnitt erfolgt die Ableitung des Strassenabwassers über eine Meteorwasserleitung PP 200 in den Fabrikweiher. Diese Meteorwasserleitung in den Fabrikweiher wurde im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben "Erschliessung Weierguet (BG 2018214)" projektiert und bewilligt. Die neue Strassenentwässerungsleitung mit einer Länge von ca. 100 m wird entsprechend an diese Leitung angehängt.

3.2 Wasserleitung

Im Zusammenhang mit dem Projekt Fernwärme musste infolge eines Leitungsbruchs ein Teil der alten Wasserleitung (Eternit) im Bereich der Autobahnbrücke bereits ersetzt werden. Zusammen mit der Erstellung des neuen Trottoirs entlang der Fabrikstrasse soll die alte Wasserleitung Eternit durch eine Gussleitung FZM 150 auf einer Länge von 217 m ersetzt werden.

3.3 Gemeindestrassen

3.3.1 Strassenbau

Die verkehrstechnische Erschliessung des Baugebietes Weierguet muss über die Fabrikstrasse (Gemeindestrasse) erfolgen. Darum wird diese Strasse saniert bzw. ausgebaut.

Die Fabrikstrasse wird auf einer Länge von total 360 m saniert. Im vordersten Abschnitt von 60 m ab der Ziegelbrückstrasse wird lediglich der Deckbelag saniert und auf beiden Strassen-seiten das fehlende Trottoir ergänzt. Auf den übrigen knapp 300 m wird die Fabrikstrasse mit einer Breite von 6.00 m ausgebildet und gewährleistet somit den Begegnungsfall LKW/ LKW mit einer Geschwindigkeit von 30 km/h. Der Begegnungsfall LKW/PW ist auch bei höheren Geschwindigkeiten noch gewährleistet. Das Trottoir wird auf der gesamten Länge bis zum bestehenden Trottoir bei der Mehrzweckanlage mit einer Breite von 2.00 m erstellt.

Um die Fahrbahnbreite von 6.00 m auf der gesamten Länge der Fabrikstrasse realisieren zu können, ist ein Landerwerb der Fritz + Caspar Jenny AG ab der Einfahrt zur Fabrikstrasse 10 bis zur Autobahn notwendig.

Weiter wird auch die Durchfahrtshöhe unter der Autobahnbrücke A3 durch die Senkung der Strasse erhöht.

Die Strasse wird mit einem einseitigen Quergefälle (3 %) ausgebildet und die Strassenentwässerung erfolgt über Schlammsammler mit Ableitungen in die angrenzenden Vorfluter (siehe Kapitel 3.1 Meteorwasserleitung).



3.3.2 Erweiterung Tempo-30-Zone

Im Jahre 2007 wurde in der damaligen Gemeinde Niederurnen ein Verkehrsgutachten erstellt, woraufhin im 2009 Massnahmen für Tempo-30-Zonen umgesetzt wurden. Die Tempo-30-Zone beginnt nach der Unterführung der Autobahn A3 und führt weiter Richtung Allmeindstrasse. Zusammen mit der Sanierung der Fabrikstrasse soll die Tempo-30-Zone bis vor die Unterführung der Autobahn A3 verlängert werden.

3.3.3 Strassenbeleuchtung

Die Strasse wird mit einer öffentlichen Beleuchtung ausgebildet und gewährt entsprechend die erforderlichen Sicherheitsanforderungen.

3.4 Projekte Dritter

3.4.1 Bereits erstellte Fernwärmeleitung und EW-Anlagen

Zwischen März 2017 und März 2018 wurde in der Fabrikstrasse eine neue Fernwärmeleitung der KVA Linth verlegt. Im Zusammenhang mit dieser Leitung haben die Technischen Betriebe Glarus Nord neue EW-Rohrblöcke verlegt. Beide neuen Leitungen verlaufen im Bereich der Fahrbahn. Die neue Wasserleitung sowie die neue Meteorwasserleitung werden im Bereich des Trottoirs verlegt. Dadurch tangieren sich die neuen und die zwischen 2017 und 2018 verlegten Leitungen nur selten.

3.4.2 Erschliessung Weierguet

Im Zusammenhang mit der Erschliessung Weierguet soll 2019 mit dem Bau einer Brücke über den Fabriggwijer begonnen werden. Die Erschliessung des neuen Industrieareals Weierguet durch eine neue Strasse mit Werkleitungen wird voraussichtlich im Sommer/ Herbst 2020 abgeschlossen.

3.5 Landerwerb

Der Strassenausbau sieht eine Verbreiterung der bestehenden Fabrikstrasse auf 6.00 m und einen Gehweg von 2.00 m sowie die Anpassung der Strassenbeleuchtung vor. Der dabei notwendige Landerwerb ab der Einfahrt Therapiezentrum im Park bis zur Autobahn wurde durch die Fritz + Caspar Jenny AG in mehreren Besprechungen und Vorstudien zugesichert. Die entsprechenden Vereinbarungen und Verträge sind noch ausstehend.

4. Schlussbemerkung

Durch die Verbreiterung der Fabrikstrasse auf 6.00 m wird die Strasse so ausgebaut, dass sie dem Mehrverkehr, der durch das neue Industrieareal Weierguet entsteht, gerecht wird. Dadurch soll erreicht werden, dass der Schwerverkehr die Fabrikstrasse benutzt und nicht über die Allmeindstrasse in die Wohnquartiere fährt. Durch den neuen Gehweg und die Erweiterung der Tempo-30-Zone wird die Strasse auch den Anforderungen des Langsamverkehrs gerecht.

Der Ausbau der Fabrikstrasse soll ab Frühling 2020 realisiert werden und ist mit der Realisierung der Erschliessungsanlagen des Gebietes Weierguet zu koordinieren.



Ziegelbrücke, 25. Juli 2019

MARTY INGENIEURE AG

Sachbearbeiter:

Peter Elmer, dipl. Bauingenieur ETH/SIA